



ANTRAG

an den BA 21 zur Sitzung am 03.11.2020

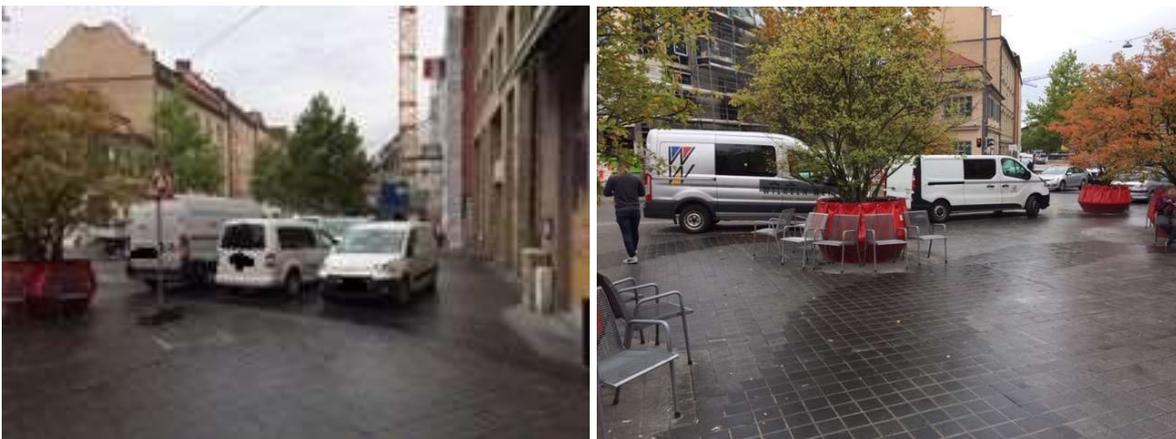
Situation am Pasinger Marienplatz

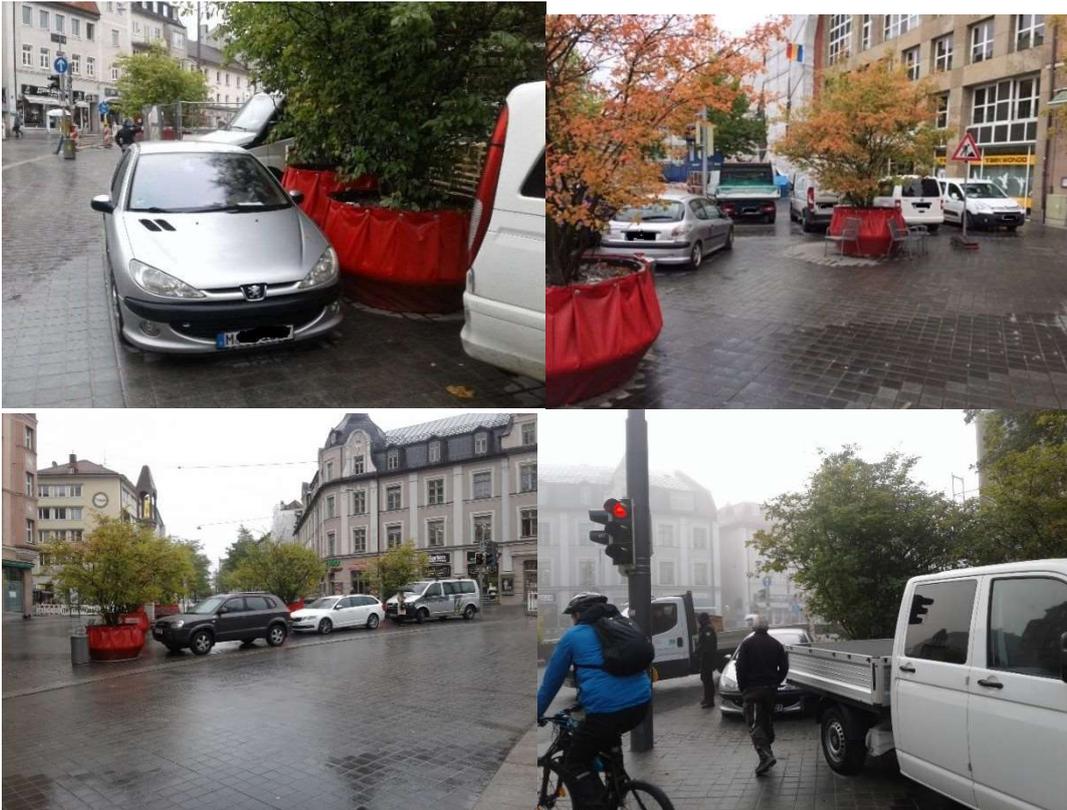
Der Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing fordert die LH München auf,

1. Maßnahmen gegen das widerrechtliche Parken auf dem Marienplatz in Pasing zu ergreifen.
2. Die ursprüngliche Bepflasterung wiederherzustellen.
3. Sicherzustellen, dass die Bäume, die zwischen Bushaltestelle und Neubau auf der Westseite des Platzes/Anfang Planeggerstraße standen, vom Investor nachgepflanzt werden.

Begründung:

So nachvollziehbar es ist, dass Bau- und Handwerksbetriebe, die am Neubau Marienplatz Westseite und am Bau ASZ plus beschäftigt sind, einen Parkplatz benötigen, so wenig hinnehmbar ist es, dass der Platz vor der Mariensäule und der Fußgängerweg zugesperrt bzw. versperrt sind. Jeder private Bauherr muss mit Haltverboten o.ä. dafür sorgen, dass die benötigten Fahrzeuge einen Parkplatz haben. Außerdem führt diese Missachtung zu einer Gewöhnung an solche Verhältnisse und sind nach Beendigung der Baumaßnahmen nur mit großem Aufwand an Kontrollen wieder zu beseitigen.





Nach den Ausbesserungsmaßnahmen am Trambahngleis wurde die aufwendige und teure Bepflasterung nicht vollständig wiederhergestellt. Die „Konzentrischen Ringe“ sind das Siegerergebnis eines Wettbewerbs und sind als Kunstwerk zu betrachten.



Es ist nachvollziehbar, dass im Zuge des Neubaus die Bäume entfernt mussten. Bevölkerung und Bezirksausschuss haben aber immer auf eine deutliche Begrünung des Platzes Wert gelegt.

Sven Wackermann
Fraktionssprecher

Maria Osterhuber-Völkl
stellv. Fraktionssprecherin

Frieder Vogelsgesang
BA-Vorsitzender